

Sehr geehrte Optionshändler und Interessenten!

Gut was los an den Märkten – die eine dafür verantwortliche Person irgendwo westlich des Atlantik braucht man bekannterweise gar nicht mit Namen nennen ... Eine Besonderheit aus Sicht des Optionshandels: Es gab ein Airbag-Event am Freitag, den 4.4.25. Und das, wohl als historische Premiere, nur Monate nach dem letzten. Davor dauerte es im Schnitt circa 2 ½ Jahre, bis nach einem solchen Ereignis wieder eines auftritt. Wir leben also in besonderen Zeiten.

Im Hauptartikel besprechen wir eine wertvolle Portfolio-Messgröße (SPX-delta), die dem Optionshändler hilft, das Portfolio weniger verwundbar zu gestalten. Wir hoffen natürlich sowieso, dass Sie gut durch die letzte turbulente Marktphase durchgekommen sind, aber mithilfe solche Parameter können Sie noch sicherer hindurch navigieren.

Bei Optionsuniversum sind wir nicht untätig: Sie können dieses Jahr noch einige neue Strategie-Webinarreihen erwarten. Die erste kündigen wir in diesem Newsletter an!

Wir hoffen, Sie haben erholsame, vielleicht besinnliche Osterfeiertage! Es kann auch eine gute Idee sein, den Blick mal ganz aus den Märkten herauszunehmen!

Herzliche Grüß

Olaf Lieser und Christian Schwarzkopf



Olaf Lieser

Christian Schwarzkopf

Aktuell: Freiwebinar über Turnaround Tuesday and Turn of the Month Strategien mit Ignatz Schalajda

Turnaround-Tuesday and Turn of the Month sind bekannte bullische Markteffekte, die sich regelmäßig wiederholen. Um damit aber langfristig Geld verdienen, braucht man aber die richtigen Strategien! Wir zeigen drei gut getestete davon

Merkmale:

- die Systeme nutzen auch die Jahres-Saisonalität für eine noch bessere Trefferquote
- die Systeme handeln den SPX bzw. ein Derivat davon (z.B. SPY, CFD)
- sie können auch – müssen aber nicht – mit verkauften vertikalen Spreads gehandelt werden, was die Trefferquote erhöht – wie oft bei guten Optionstrades!

Im Freiwebinar stellen wir Ihnen dieses Handelssystem kurz vor.

Alle Systeme beziehungsweise die Ermittlung der Handelssignale können mit beliebiger Chart-Software umgesetzt werden; es werden dabei Programme empfohlen, die der Autor verwendet.

Das Webinar wird per zoom gehalten an folgendem Termin:

30. April 2025, 18:00 Uhr

Hier geht es zur Anmeldung

<https://optionsuniversum.de/freiwebinar-atom-trade/>

Aktuell: Trading Camp im Mai 2025 mit Dirk Legahn

Das bereits zum 16. Mal stattfindende Trading Camp wird an insgesamt vier Terminen im Mai 2025 online abgehalten.

Im 16. Trading Camp werden Ihnen fünf lehrreiche und profitable Trendfolge Strategien vorgestellt.

Überwiegend werden diese Strategien basierend auf US-Aktien umgesetzt, nur ein System basiert auf dem SPY ETF.

Die Backtest Ergebnisse und Handelsregeln werden detailliert erläutert, damit Sie diese dann eigenständig in der Praxis anwenden können.

Der Arbeitsaufwand für alle Strategien ist sehr gering. Daher sind diese auch für Berufstätige geeignet.

Hier geht es zur Anmeldung:

<https://lorotrader.com/trading-camp-mai-2025/>

Hinweis: bei Anmeldung bitte "Optionsuniversum: Trend Trading 2.0" angeben.

Optionsuniversum auf sozialen Medien

Wir sind regelmäßig auf diversen, bekannten Plattformen aktiv. Dort stellen wir zum Beispiel regelmäßig Videos zum Optionshandel ein. Besuchen Sie uns dort! Über ein „Like“ beziehungsweise Abo auf der jeweiligen Seite würden wir uns freuen.

YouTube

Sie finden hier regelmäßig neue Videos von uns:

https://www.youtube.com/channel/UCxC8_fDHeRR75LJrjZKZTzg/featured



Twitter

Wer lieber auf Twitter schauen möchte: Hier ist der Link:

<https://twitter.com/Optionsuniversu>



Unsere Facebook – Stammseite

Hier gibt es von uns regelmäßig Beiträge, auch unsere Videos werden hier gepostet:

<https://www.facebook.com/optionsuniversum>



Unsere klassische, offene Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen.

Regel Austausch findet statt. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>



Crashes, das Gesamtportfolio und die Langfrist-Perspektive

18.04.2025, olaf@optionsuniversum.de

Falls Sie nicht nur der jüngste Crash, ausgelöst durch Donald Trumps Zoll-Idee, überrascht hat, sondern vor allem Ihr Portfolio über Gebühr in Mitleidenschaft gezogen hat: Es ist wichtig, die Gesamt-Empfindlichkeit des eigenen Portfolios einigermaßen zu kennen. Bewegt sich der Markt stark, so zeigt sich unabhängig von Einzelpositionen, ob ein Depot verwundbar ist oder nicht. Oder ob es gar über Gebühr stark gewinnt – was zwar schön wäre, aber auch darauf hindeuten könnte, dass man „Dusel“ gehabt hat. Hätte sich der Markt in die Gegenrichtung bewegt, sähe es ja anders aus, somit stehen die Dinge dann auf wackeligen Beinen, vor allem wenn die starke Wertveränderung eine Überraschung ist!

Wenn wir beim letzten Crash an eine Sache erinnert wurden, dann wohl diese: Aufgrund der erratischen Natur solcher Märkte sollte ich mein Depot nicht zu sehr verwundbar machen. Insbesondere sollte ich erkennen, wenn es faktisch gehebelt ist: Durch Klumpen-Risiken, also „viel von demselben“ sowie zu große Positionen.

Wie aber kann ich solche Verwundbarkeit meines Depots erkennen oder was es überhaupt für eine Charakteristik hat? In der Trader-Workstation, mit der die meisten von uns Optionen handeln, gibt es ein paar Werkzeuge und Indikatoren. Der Risk-Navigator ist vielen von Ihnen vielleicht ein Begriff und wir gehen weiter unten kurz darauf ein: Dies reicht aus für Ihren Start als Bestandteil Ihrer routinemäßigen Portfolio-Beschau. Des Weiteren sind nützlich: die Portfolio-Gesamt-Griechen, insbesondere das SPX-delta. Dieses wurde in einem früheren Newsletter, Nr. 5/2023 beschrieben, welchen wir hier noch einmal verlinken:

https://optionsuniversum.de/wp-content/uploads/2023/12/Newsletter_Optionsuniversum_2023_05.pdf

SPX-delta: Ein Portfolio-Gesamt-Griechen

Schon wieder ein Optionsgriechen? Braucht man das wirklich?? Wenn Sie sich solche Fragen stellen, so sagen wir bei Optionsuniversum: Wir benutzen diese Kenngrößen wie Werkzeuge und einmal gelernt, ist der Umgang damit nicht schwer. Man muss nur verstehen, was drinsteckt und dann ist ein solcher Wert sehr nützlich. Anmerkung des Autors: Ja, nochmal aus persönlicher Sicht und Erfahrung mit eigenem Geld bestätigt: SPX-delta ist sehr nützlich, vor allem wenn das Portfolio mal sehr richtungsbasiert ist. Diese Kenngröße war für den Auto in der Praxis sehr hilfreich im letzten Crash, um das Depot nach Bedarf anzupassen. Übrigens: Hier findet man in der TWS die Einstellung, wo man diese Kenngröße aktiviert.

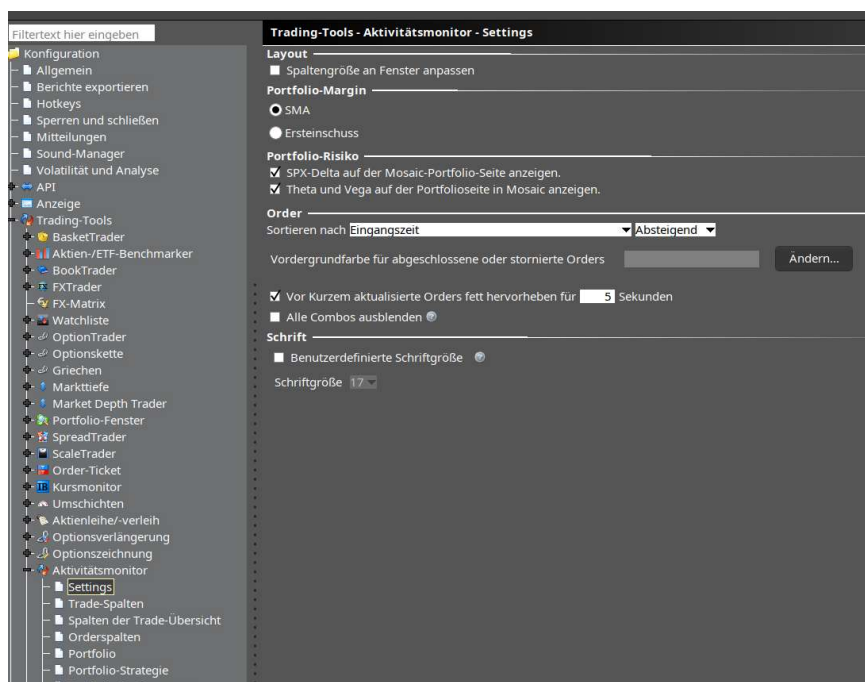


Bild 1: SPX-delta im Einstellungsmenü

Danach ist SPX-delta auf der Mosaic Watchliste „Portfolio“ zu sehen.

Wenn Sie also diese Kenngröße interessiert, dann folgen Sie bitte dem Link zu unserem vergangenen Newsletter.

Risk Navigator

Dieser Newsletter kann keine umfassende Anleitung für den Risk Navigator geben. Aber Sie erhalten eine kurze Einführung in dieses wertvolle Werkzeug und können es bei Interesse fortan in Ihre tägliche Marktroutine einfügen.

Es gibt zwei Hauptfunktionen im Risk Navigator. Er hat noch viele weitere Features und Interessenten finden sich zahlreiche Videos zum Thema. Hier aber wollen wir uns mit zwei Themen beschäftigen: Gesamt-Risikoprofil des Portfolios sowie Margin-Empfindlichkeit der Positionen.

Im Risk-Navigator kann man beliebige Portfolios simulieren. Selbstverständlich ist es aber praktisch und vor allem die wichtigste Aufgabe, das reale, eigene Portfolio abzubilden. In diesem Sinne gehen wir beim Start des Risk-Navigators vor:

In Mosaic: Datei – Neues Fenster – Portfolio-Tools – Risk Navigator – neues What-if Portfolio öffnen

In TWS-Classic: Im Hauptmenü „Analysetools“ – Risk-Navigator – neues What-if Portfolio öffnen

Dann für beide Wege: Die Frage „Soll das neue Portfolio mit Ihren bestehenden Positionen vorbefüllt werden“ mit „ja“ beantworten.

Der Risk-Navigator baut sich auf. Achtung, er malt schon Bilder, wenn er noch nicht alle Daten eingelesen hat, somit sind die Grafiken in der ersten Minute mitunter noch falsch. Man sieht rechts unten im Fenster, wenn das System noch arbeitet.

Am Schluss baut sich solch ein Bild auf:

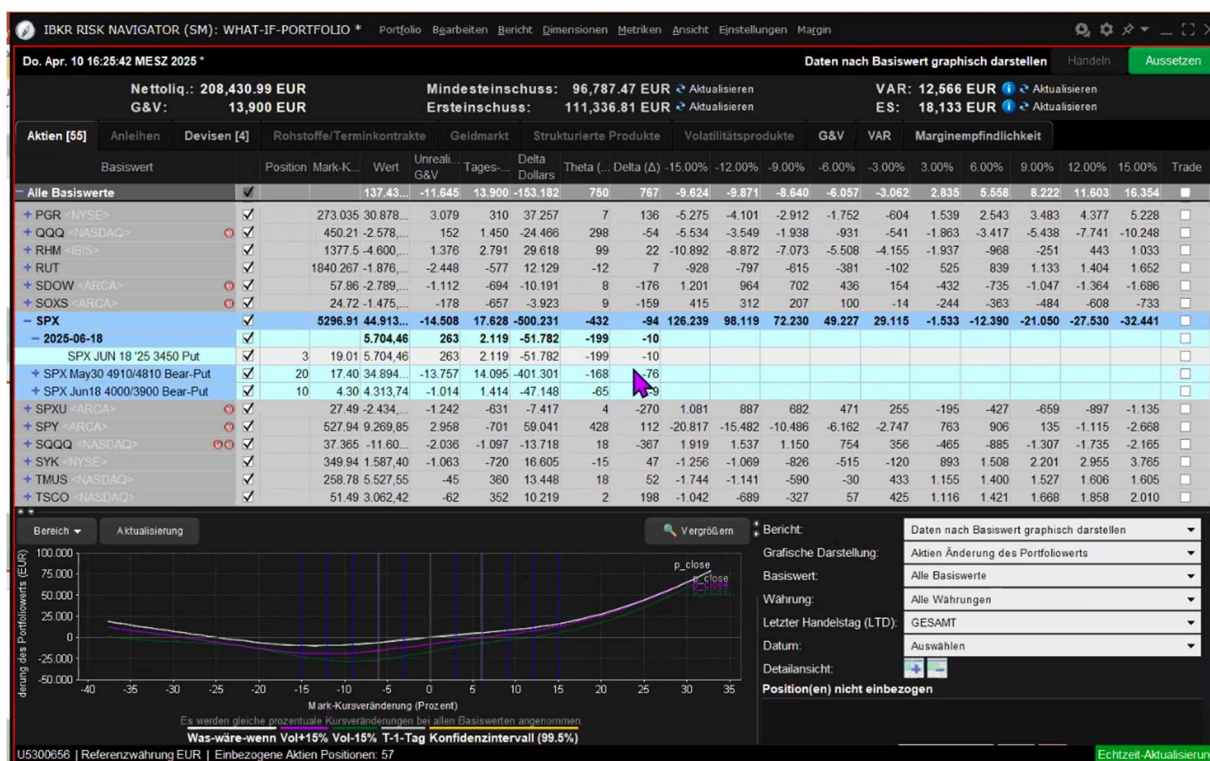


Bild 2: Risk Navigator: Risikoprofil

Neben den Eckdaten zur Margin-Auslastung sieht man die eigenen Positionen gelistet sowie unten eine Grafik mit dem eigenen Portfolio-Risiko-Profil, errechnet mit dem Modell von Interactive Brokers. Die meist weiß geplottete Linie ist das, was wir oft als „t+0-Linie“ bezeichnen, aber für das Gesamtdepot! Der Gewinn oder Verlust aufgetragen gegen eine prozentuale Veränderung des breiten Marktes (S&P 500).

Risikoprofil des ganzen Depots

Wichtig: Dies ist eine Modellierung der Depot-Eigenschaften abhängig von Basiswerten und Optionskontrakten. Wie bei den klassischen „Optionsgriechen“ ist das nie eine exakte Vorhersage des Verhaltens, aber doch eine gute und brauchbare Annäherung. Dahinter steckt ein durchaus anspruchsvolles Berechnungsmodell, eine sogenannte Korrelations-Analyse. Wir müssen hier nicht im Detail klären, wie es funktioniert, nur so viel sei gesagt: Für jeden Basiswert wird untersucht, wie er sich im Durchschnitt bewegt, wenn der Referenzmarkt – hier der S&P 500 – sich bewegt.

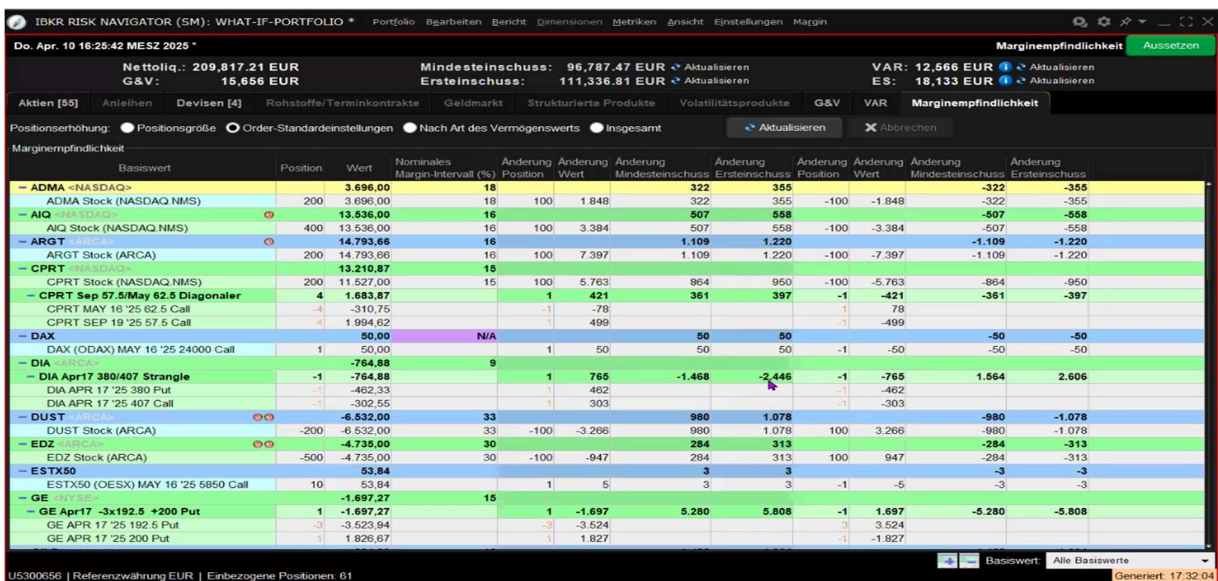
Sehr synchron, das Gegenteil davon oder irgendwas dazwischen? Sind Bewegungen insbesondere von Einzelaktien stärker (häufig), gleich oder auch schwächer? Hat man diese Analyse, so kommen noch die Risikoprofile aller Optionen aller dieser Basiswerte obendrauf.

All dies macht die TWS für uns! Häufige Beobachtung durch den Autor dieses Artikels hat ergeben, dass diese Methode der Modellierung durchaus brauchbar ist.*

Tipp: Achten Sie bei der weißen Linie darauf, dass sie speziell im Rahmen üblicher Marktbewegungen nicht tiefer ins Minus läuft, als Sie akzeptieren können. Statistisch gibt es einmal jährlich eine 10%-Korrektur und etwa alle fünf Jahre eine von 20%.

Margin-Tabelle: Bei welcher Position ist die größte Empfindlichkeit?

Eine weitere Fähigkeit des Risk-Navigators: Die Margin-Tabelle (rechter Reiter oben unterhalb der Depot-Eckdaten). Ein sehr brauchbares Tool insbesondere in Situationen hoher Margin-Auslastung. Dort wird Ihnen genau gezeigt, welche Trade-Modifikation – speziell Positionsgrößen-Veränderung inklusive kompletter Schließung – welchen Effekt auf die Margin-Auslastung hat. Hier ein Beispiel-Depot:



Position	Basiswert	Position	Wert	Nominales Margin-Intervall (%)	Änderung Position	Änderung Wert	Änderung Mindestschuss	Änderung Erstsprung	Änderung Position	Änderung Wert	Änderung Mindestschuss	Änderung Erstsprung
ADMA <NASDAQ>	3.696,00	18	322	355	-322	-355						
ADMA Stock (NASDAQ NMS)	3.696,00	18	322	355	-100	-1.848						
AIQ <NASDAQ>	13.536,00	16	507	558	-507	-558						
AIQ Stock (NASDAQ NMS)	13.536,00	16	507	558	-100	-3.384						
ARGT <NASDAQ>	14.793,66	16	1.109	1.220	-1.109	-1.220						
ARGT Stock (ARCA)	14.793,66	16	1.109	1.220	-100	-7.397						
CPRT <NASDAQ>	13.210,87	15	864	950	-864	-950						
CPRT Stock (NASDAQ NMS)	13.210,87	15	864	950	-100	-5.763						
CPRT Sep 57.5/May 62.5 Diagonaler	4	1	421	397	-1	-421						
CPRT MAY 16 '25 62.5 Call	-1	1	462	462	-1	-462						
CPRT SEP 19 '25 57.5 Call	-1	1	499	499	-1	-499						
DAX	50,00	N/A	50	50	-1	-50						
DAX (ODAX) MAY 16 '25 24000 Call	1	1	50	50	-1	-50						
DIA <ARCA>	-764,88	9	765	-2.446	-1	-765						
DIA Apr17 380/407 Strangle	-1	1	765	-2.446	-1	-765						
DIA APR 17 '25 380 Put	-1	1	462	462	-1	-462						
DIA APR 17 '25 407 Call	-1	1	303	303	-1	-303						
DUST <ARCA>	-6.532,00	33	980	1.078	-980	-1.078						
DUST Stock (ARCA)	-6.532,00	33	980	1.078	100	3.266						
EDZ <ARCA>	-4.735,00	30	284	313	-284	-313						
EDZ Stock (ARCA)	-4.735,00	30	284	313	100	947						
ESTX50	53,84	3	3	3	-1	-5						
ESTX50 (OESX) MAY 16 '25 5850 Call	10	1	5	3	-1	-5						
GE <NYSE>	-1.697,27	15	5.280	5.808	-1	1.697						
GE Apr17 -3x192.5 +200 Put	1	1	-1.697	5.280	5.808	-1	1.697					
GE APR 17 '25 192.5 Put	-3	-3	-3.524	3	3.524							
GE APR 17 '25 200 Put	1	1	1.827	-1	-1.827							

Bild 3: Margin-Tabelle der Positionen des Depots

* für Volatilitätsveränderungen gilt dies nur eingeschränkt

Haben Sie ein Margin-Problem, genauer: Die margintechnische Auslastung des Depots ist zu hoch – vom Margin Call gar nicht zu reden! – so suchen Sie hier die größten Zahlen. Vereinfacht gesagt: Nehmen Sie an der entsprechenden Stelle Positionsveränderungen vor, so ändert sich die Margin-Auslastung am meisten. Sie möchten eine mathematisch negative Veränderung der Margin-Ansetzung: Die Marginbelastung soll ja kleiner werden. Ein kleiner Tipp von Profis: Am Margin-Empfindlichsten sind kurzlaufende Kontrakte – es sei denn, sie sind so weit aus dem Geld und gar nichts mehr wert, dass sie sozusagen aus dem Spiel sind, die Chance, realen Drawdownrisikos durch diese Kontrakte wirklich sehr klein sind. Empfindlich sind aber alle Kurzläufer unter den Stillhaltertrades, speziell diejenigen, die ungedecktes Risiko haben, aber auch gekaufte kurzlaufende, sehr teure Optionen, die sehr volatilitätsempfindlich sind und in kurzer Zeit sehr stark an Wert verlieren könnten. Am Schluss macht es Ihre persönliche Mischung – und die Tabelle im Risk-Navigator gibt Auskunft. Es empfiehlt sich, hier regelmäßig draufzuschauen, denn Dinge können sich ändern. Bedenken Sie dieses Beispiel, weit aus dem Geld Puts auf SPX haben vielleicht keinen Marktpreis mehr und einen fairen Wert im Bereich einzelner Cents. Auf einmal steigt der VIX von 17 auf 59 und diese selben Kontrakte sind auf einmal 10 USD (x100) wert! Schon wieder sind „Ähnlichkeiten mit realen Marktbewegungen rein zufällig und nicht beabsichtigt“ ... oder doch?

Dann sind diese Kontrakte auf einmal Margin-empfindlich! Achten Sie also auf Ihren Margin-Anstieg. Und nun wissen Sie, wo Sie als erstes suchen sollten, wenn es mit der Margin mal kritisch wird! Wenn Sie dadurch beim nächsten Mal besser durch die turbulente Marktphase kommen, hat sich Ihre Zeit mit dem Lesen dieses Newsletters definitiv gelohnt. Übrigens: Solche Konzepte lernen sie ausführlich in unseren Präsenzseminaren (verlinkt oben hier im Newsletter) und der Sechsmonats-Ausbildung zum professionellen Optionshändler!

Allzeit gute Trades wünscht Ihnen

Olaf Lieser

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Oben gesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum GmbH & Co. KG
Flottwellstr. 4-5
10785 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info@optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum GmbH & Co. KG:
Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf